



Das „Höhlengleichnis“ von Platon in der Inszenierung der **Gesamtschüler** aus Schlebusch. RP-FOTO: UWE MISERIUS

Gesamtschüler bringen Platon auf die Bühne

VON MONIKA KLEIN

SCHLEBUSCH Nur wer wagt, der gewinnt, sagt der Volksmund. Nur wer sich mit seinem Inneren auseinandersetzt, wer Ängste erkennt und überwindet, wer sein Leben aktiv in die Hand nimmt, damit aus Träumen Realität werden kann, der ist wirklich lebendig. Das sagt Platon. Beziehungsweise er legte diese Erkenntnis in seinem „Höhlengleichnis“ nahe. Schüler der Abschlussklasse zehn an der Gesamtschule Schlebusch haben jetzt mit eigenen Worten und vor allem eigenen Gesten versucht, Platons Idee in einer Bühnenproduktion umzusetzen.

Das Ergebnis ist erstaunlich und war auf keinen Fall so vorherzusehen, sagt Lehrerin Monika Schreckling, die den Stoff zusammen mit ihrem Kollegen Ansgar Becker im Fach „Darstellen und Gestalten“ behandelte. Ein ganzes Schuljahr lang hat sich der Kurs mit dem Thema beschäftigt, angefangen mit Traumreisen zu Ängsten oder Hindernissen. Daraus entstanden ganz kleine aber authentische Szenen. Kleine Splitter zunächst, die sich aber schließlich wie ein Mosaik zu einer Aussage in zehn bewegten Bildern fügen. Die angesetzte öffentliche Aufführung geriet so überzeugend, dass sich alle kurzfristig entschlossen, noch zwei Vormittags-

vorstellungen für die Mitschüler anzusetzen. Und obwohl die Mitwirkenden am Donnerstag ihren „Sturmtag“, mit dem sie sich von der Schule verabschieden, hatten, fehlte keiner. Bei dieser Wiederholung gab es tatsächlich noch einmal improvisierte Textänderungen. Das zeigt, wie lebendig Thema und Stück sind und wieviel es mit den Schülern selbst zu tun hat, für die der Abschluss ein Wendepunkt im Leben bedeutet.

Wie die Menschen in Platons Lehrbeispiel, die in einer unterirdischen Höhle festgebunden sind und das Leben nur aus zweiter Hand als Zuschauer kennen, so hockten die Schüler in einer Szene mit dem Rücken zum Publikum auf dem Boden. Echte Menschen bei Spiel und Spaß sehen sie nur als Schattenprojektion an der Rückwand. Für diesen Effekt hat die Klasse Videoaufnahmen im Forum machen können, wo die entsprechende Einrichtung zu Verfügung steht.

Die schönste Szene war für die Mitwirkenden aber übereinstimmend jene, in der das pralle Leben siegt. Dabei kommt Farbe ins bis dahin schwarz-weiße Spiel. Lediglich die Socken der Darsteller waren auch zuvor bunt. Als Symbol für das schöne Leben, das nur außerhalb der Höhle von den Füßen aufsteigt.